

Elemente der Sprachförderung / Sprachbildung im Schulalltag außerhalb des Regelunterrichts

Name der Schule:

Wilhelm- Hauff- Realschule Pfullingen

Titel des sprachförderlichen / sprachbildenden Elements:

Deutsch als Unterrichtsprinzip

Kurze Beschreibung des Elements (einschl. der angestrebten Ziele):

<http://www.whr-pfullingen.de/index.php/schulentwicklung/deutsch-als-unterrichtsprinzip>

<u>Zahl der TeilnehmerInnen / Gruppengröße:</u>	<u>Alter der TeilnehmerInnen:</u>	<u>Klassenübergreifend (ja/nein?):</u>	<u>Jahrgangübergreifend (ja/nein – welche Jg.?):</u>
Schulentwicklung Klassen 5 -10	Klasse 5, 6, 7		

Kriterien und Vorgehensweise bei der Auswahl der TeilnehmerInnen:

Zeitpunkt:

Dauer:

Leitung:

Ort / Räume:

KooperationspartnerInnen:

Finanzieller Aufwand / Finanzierung:

Sonstiges:

Ergänzung des Kommunikations- und Methodencurriculums der Schule

Deutsch als Unterrichtsprinzip

Ein Artikel von Wolfgang Böhm

Unser Verständnis von „Deutsch als Unterrichtsprinzip“

An der WHR haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die sprachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler in allen Fächern zu fördern und zu entwickeln. Wir haben erkannt, dass diese Förderung nicht nur Aufgabe einzelner sprachlicher Fächer sein kann, sondern immer Aufgabe aller Lehrer in allen Fächern und im täglichen Schulleben sein muss. Dies verstehen wir unter „Deutsch als Unterrichtsprinzip“ als Teil eines erziehenden Unterrichts.

Differenzierte sprachliche Kompetenzen im schriftlichen und mündlichen Bereich sind eine unabdingbare Voraussetzung für eine lebendige und sich entwickelnde Demokratie. Zu argumentieren erfordert Empathie und das Verstehen der Positionen anderer, aber auch das angemessene Vortragen eigener Bedürfnisse und Meinungen. Dies wollen wir im Schulalltag leben.

Menschliches Zusammenleben ist ohne gemeinsame Konventionen nicht möglich. Eine solche Konvention im schriftlichen Umgang miteinander ist das Regelwerk der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Dieses zielt darauf, dass der Schreiber sich dem Gegenüber eindeutig verständlich machen kann, so dass das Geschriebene vom Adressaten auch tatsächlich und richtig verstanden wird. Aus diesem Grund finden sich in unserem Curriculum auch Methoden, die die Rechtschreibung, die Zeichensetzung und die schriftliche Darstellung verbessern helfen sollen. In diesem Sinne verstehen wir daher „Deutsch als Unterrichtsprinzip“ auch als ein Methodencurriculum, das unser Pfullinger Curriculum ergänzen soll.

Schulleistungsstudien seit dem Jahre 2000, Rückmeldungen aus den Unterrichtsfächern und aus den Ausbildungsbetrieben haben immer wieder gezeigt, dass Jugendliche und junge Erwachsene zum Teil große Schwierigkeiten haben, Texte zu verstehen und Informationen aus ihnen zu entnehmen. In einer Schriftkultur ist diese Fähigkeit der Informationsentnahme aus unterschiedlichen Medien die Voraussetzung dafür, Bildung zu erwerben, sich in der (Berufs-)Welt zu verwirklichen und Sinnstiftung zu erfahren.

Aus diesem Grund verstehen wir „Deutsch als Unterrichtsprinzip“ auch als Teil der Berufsvorbereitung und der Weiterentwicklung im schulischen Bereich.

Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Klassenstufen

In Übereinstimmung mit den Kerngedanken des geltenden Bildungsplans der Realschule haben wir uns auf den Weg gemacht, für die einzelnen Klassenstufen und für alle Fächer Bausteine zu entwerfen, um dieses Unterrichtsprinzip konkret umzusetzen.

Bis jetzt wurden im Kollegium Module für die Klassenstufen 5-7 entwickelt. In den nächsten Jahren erweitern wir diese dann für die Stufen 8-10, so dass 2014-2015 ein Curriculum für alle Klassenstufen vorliegen wird.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



deutsche kinder-
und jugendstiftung

„Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.



IDEEN FÜR MEHR!
ganztägig lernen.

Wir verstehen „Deutsch als Unterrichtsprinzip“ nicht als ein einmalig festgelegtes Curriculum, sondern wir wollen dieses stetig weiterentwickeln, auch um aktuellen Entwicklungen, z.B. im Bereich der Neuen Medien und der Informationstechnologien, gerecht zu werden.

Aus diesem Grund suchen wir die Rückmeldung aller am Schulleben Beteiligten, ausdrücklich auch der Eltern und Schüler, um unser Curriculum zu evaluieren und gegebenenfalls neue Zielsetzungen zu formulieren. Auch hier zeigt sich, dass „Deutsch als Unterrichtsprinzip“ Aufgabe aller ist.

Hier nun eine Übersicht der einzelnen Bausteine, die von der Gesamtlehrerkonferenz für die Klassenstufen 5-7 beschlossen wurden. Zu diesen Bausteinen gibt es noch weitere Ausführungen und Materialien. Bei den unten genannten Ansprechpartnerinnen und -partnern erhalten Sie darüber hinaus noch weitere Hilfen und Informationen.

Klasse 5

1. Arbeit mit Wörterbüchern und Nachschlagewerken
2. Regelmäßige Arbeit mit der Korrekturkarte
3. Informationsentnahme aus Aufgabenstellungen:
Arbeitsaufträge werden in der Regel schriftlich gestellt und mündlich nicht durch weitere Erklärungen wiederholt und verdoppelt.
4. Satzglieder werden farblich einheitlich gekennzeichnet.

Klasse 6

1. Auf angemessenes lautes Sprechen und Vorlesen wird geachtet.
2. In Klassenarbeiten wird angegeben, wie die Antwort formuliert werden soll (Stichworte oder vollständige Sätze, Darstellung, richtige Schreibung).
3. Sprechen in vollständigen Sätzen
4. Beherrschung der Hochsprache und des Dialekts
5. Einführung einer individuellen Lesezeit im Fach Deutsch. Diese kann bei Bedarf (unterschiedliches Arbeitstempo, Vertretungsstunden ohne Arbeitsauftrag) auch in anderen Fächern weitergeführt werden.

Klasse 7

1. Fehlerfreie Schülerplakate und -handouts erstellen
2. Freies Sprechen mit Hilfen
3. Standardisierte Texte verfassen (Entschuldigung, (persönlicher) Brief, Antrag an den Klassenrat / Schulleitung / SMV, Brief- und E-Mail Korrespondenz im Rahmen von WVR und SE usw.)
4. Informieren und Argumentieren

Ansprechpartner

Christine Wicker, Sabine Vogelmann, Nadine Schlixbier, Hans Batsching, Wolfgang Böhm
Wilhelm-Hauff-Realschule Pfullingen

<http://www.whr-pfullingen.de/index.php/schulentwicklung/deutsch-als-unterrichtsprinzip>